

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 33 (1975)  
**Heft:** 148

**Rubrik:** Jahresbericht des SAG-Zentralpräsidenten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*lità è alta, sarebbe la notizia più sensazionale mai avuta dall'uomo!*

Infine i partecipanti al congresso si recavano in battello alle Isole di Brissago, ove si è svolto un pranzo in comune.

Terminavano così le giornate astronomische locarnesi organisierte und curate dagli astronomi ed in special modo dagli astro-

fili ticinesi con alla testa il presidente Ing. ROGGERO, il solerte segretario signor SERGIO CORTESE, addetto alla Specola Solare di Locarno-Monti ed alcuni validi giovani fedelmente appassionati di astronomia.

RINALDO ROGGERO

## Jahresbericht des SAG-Zentralpräsidenten

anlässlich der Generalversammlung  
vom 3. Mai 1975 in Locarno

Sehr geehrte Ehrenmitglieder, meine Damen und Herren, liebe Sternfreunde, es ist kaum zu glauben, dass seit den schönen Tagen von Genf wieder ein Jahr vorübergegangen ist, ein Jahr, das weder astronomisch, noch gesellschaftspolitisch spezielle Höhepunkte aufzuweisen hat. Dennoch möchte ich Sie, verehrte Anwesende, mit den wichtigsten Geschehnissen des Vereinsjahres 1974/75 bekannt machen.

Hauptthema, wie könnte es anders sein, war wiederum unser lieber «böser» ORION und seine aufwendigen Lebensgewohnheiten. Wäre unsere Gesellschaft männlichen Geschlechts, so könnte man füglich behaupten, «der» SAG besitze eine teure Frau. Aber – die anwesenden Damen mögen entschuldigen – es ist ja nicht unbedingt eine negative Eigenschaft, eine teure Frau zu sein. Weitere Kostensteigerungen im Druckereigewerbe erreichten im ersten Halbjahr 1974 einen Punkt, der für das finanzielle Gleichgewicht der ORION-Abrechnung 1974 Schlimmes befürchten liess. Glücklicherweise brachten die Inserate aber weit grössere Einnahmen, als ein Jahr zuvor budgetiert worden war, so dass ein Defizit vermieden werden konnte. Der Vorstand hat sich in drei Sitzungen im November 1974, sowie im Januar und März 1975 eingehend mit dem ORION befasst und beschlossen, im laufenden Jahr die Erscheinungsweise des ORION mit 32 Seiten pro Heft unverändert zu lassen. Erfreulicherweise glaubt es der Vorstand, verantworten zu können, Ihnen vorzuschlagen, den SAG-Jahresbeitrag für 1976 *unverändert* zu belassen, obschon damit ein gewisses Risiko und nötigenfalls eine Beschränkung der Seitenzahlen der Hefte in Kauf zu nehmen ist. Sollte indessen die Inflation trotz wirtschaftlicher Restriktionen im Tempo der letzten Jahre weitergehen, so müsste man sich allerdings ernstlich fragen, ob es sich weiterhin verantworten lässt, schon im Mai des laufenden Jahres den Jahresbeitrag für das folgende Jahr festzulegen, oder ob es nicht besser wäre, diese Festlegung erst im Herbst zu treffen, um ihn den Verhältnissen besser anpassen und um den ORION seinen Mitgliedern in der bewährten Form erhalten zu können. Vergessen wir nicht, dass etwa die Hälfte unserer über 2000 Mitglieder Einzelmitglieder sind, welche keine oder nur seltene Gelegenheit haben, an monatlichen regionalen Zusammenkünften von Sektionen teilzunehmen. Für sie bildet der ORION das einzige Bindeglied zur SAG und für viele von ihnen ist er *die* Informationsquelle über aktuelle astronomische Nachrichten. Die Amateurastronomie ist ein Hobby, wie Basteln, Amateursport, Musik und anderes mehr. Wer an einem Hobby hängt, weiss, dass es Geld kostet (es braucht ja nicht unbedingt eine «teure Frau» zu sein, es kann ja auch im Jahr der Frau *Astronomie* heissen). Man vergesse dies nicht.

Ein weiteres Sorgenkind bildet das Pflichtenheft der Sektionen. Entschuldigen Sie bitte, wenn die nachfolgenden Ausführungen eine leise Mahnung an die Herren Sektionspräsidenten enthalten. Wir müssen jährlich eine schöne Anzahl ORION-Hefte «verschenken», nur weil die Bestimmungen der Statuten nicht genau befolgt werden.

*Art. 9b* verlangt, dass *bis Ende April eines jeden Jahres ein bereinigtes Verzeichnis sämtlicher SAG-Mitglieder*, also der ORION-Bezüger der Sektionen, dem Generalsekretär und dem Zentralkassier eingereicht wird.

*Art. 13 Abs. 2* sagt deutlich: *Der Beitrag für das laufende Jahr ist in jedem Fall noch zu entrichten.*

Da unser Rechnungsjahr mit dem 31. Dezember schliesst, heisst dies in der Praxis, dass Einzel- oder Sektionsmitglieder, die ihren Austritt aus der SAG nicht bis zum 31. Dezember des lau-

fenden Jahres gemeldet haben, *rechtlich verpflichtet* sind, ihren Beitrag für das folgende Jahr noch zu bezahlen. Austrittsmeldungen und das Einreichen bereinigter Mitgliederlisten sind zwei verschiedene Dinge. Halten Sie bitte in dieser Angelegenheit Disziplin und erleichtern Sie damit unserem neuen Generalsekretär die Arbeit. Sie ersparen damit der SAG Verluste, vermeiden allfällige Betreibungen und damit der SAG unnütze Umtriebe.

Zum Schluss meiner Ausführungen habe ich die schmerzliche Pflicht, unserer seit der letzten Tagung in Genf verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Ich bitte Sie um Verständnis dafür, dass der Präsident einer Gesellschaft mit über 2000 Mitgliedern, die sich aufs In- und Ausland verteilen, also räumlich weit getrennt sind, und mit denen, ausser durch unsere Zeitschrift ORION, nur gelegentlich Kontakte bestehen, nicht über alle im Verlauf eines Jahres eingetretenen Todesfälle orientiert sein kann. Ich nehme deshalb die Ehrung von drei prominenten Mitgliedern unserer Gesellschaft zum Anlass, im Namen des Vorstandes und auch der grossen SAG-Familie aller unserer verstorbenen Mitglieder im In- und Ausland zu gedenken und ihren Angehörigen unser Beileid auszusprechen. Am 23. November 1974 verschied in Zürich Herr ALFRED WENING-ZIEGLER. Er war ein stiller, aber grosser Freund und Gönner der SAG und des ORION. Er war es, der im Jahr 1966, damals ungenannt, mit einer Spende von Fr. 10 000.— ganz wesentlich dazu beigetragen hat, dem ORION aus einer grossen Finanzkrise zu helfen. Der Verstorbene hat darüber hinaus auch in seinem Testament des ORION gedacht, und dem ORION-Fonds per Legat weitere Fr. 15 000.— zukommen lassen. – Im frühen Frühjahr 1975 hat dann der Tod eines unserer aktivsten Mitglieder, Herrn ALFRED KÜNG, mitten aus dem blühenden Leben im Alter von erst 45 Jahren abberufen. Herr KÜNG war uns allen als hervorragender Himmelsphotograph bekannt und bereicherte unsere Jahresversammlungen wiederholt mit den Vorführungen seiner einmalig schönen Farbdias, von denen nur die Nachtaufnahmen auf Jungfrauoch und Gonergrat, Komet KOHOUTEK mit Venus und Jupiter auf Teneriffa und seine Aufnahmen von leuchtenden Nachtwolken erwähnt seien. Herr KÜNG war zuletzt ein geschätzter Mitarbeiter des Instituts von Herrn Prof. GOLAY in Sauverny/Genève und hätte demnächst mit einem Spezialauftrag nach Chile verreisen sollen. – Nicht genug: Geradezu schockartig traf uns am 13. März 1975 die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres Gründungs- und Ehrenmitglieds ROBERT A. NAEF. Für mich, und viele unter uns ist es auch heute noch kaum fassbar, dass er nicht unter uns weilt, ist dies doch die erste SAG-Generalversammlung, die ohne ihn stattfindet. Ein ungenannt sein wollender Sternfreund und Kamerad hat es sich nicht nehmen lassen, mit der sinnvoll gestalteten Gedenktafel, die hier aufgestellt ist, einen letzten Gruss zu erweisen und an das grosse Lebenswerk des lieben Verstorbenen, insbesondere an seinen *Sternenbimmel*, das von ihm geschaffene kleine astronomische Jahrbuch, das er in 35 Jahrgängen immer weiter vervollkommnete, zu erinnern. Über das Lebenswerk von ROBERT A. NAEF werden Sie in der Juni-Nummer des ORION von berufener Hand informiert werden. Damit wird die SAG offiziell von ihrem grossen Freund Abschied nehmen, aber vergessen werden wir alle ihn nie. Ich entbiete der unter uns weilenden Gattin, Frau DAISY NAEF-RYTER nochmals unser herzliches Beileid und ich bitte die Anwesenden, sich zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder zu erheben. – Ich danke Ihnen.

WALTER STUDER